

**Eiserner Rhein:
Lärmschutz contra Bestandsschutz: Neuer Düsseldorfer Ansatz!**

In Sachen "Güterzuglärm durch den sogenannten Eisernen Rhein" schlägt die FDP-Stadtratsfraktion vor, dass sich die Krefelder Stadtverwaltung mit den Kollegen in Düsseldorf in Verbindung setzt.

"Die Düsseldorfer haben bezüglich des Güterzugverkehrs auf der Strecke Rath-Eller einen neuen Ansatz für die Geltendmachung von Lärmschutz gefunden, der für uns Krefelder im Zusammenhang mit dem sogenannten Eisernen Rhein von Interesse ist", erklärt FDP-Ratsherr Dr. Günther Porst, Mitglied des Krefelder Planungsausschusses.

Hintergrund ist, dass der Düsseldorfer Verkehrsdezernent Stephan Keller für die Bahnstrecke Rath-Eller ein geringes Tempo der Güterzüge und Lärmschutzwände fordert. Da die Strecke Teil einer transeuropäischen Verbindung von Rotterdam bis Genua sei, die auf verschiedenen Abschnitten ertüchtigt werde, handele es sich um eine bauliche Veränderung, die einem Neubau gleichkomme, so die Düsseldorfer Verwaltung.

"Daraus könnten wir für Krefeld Parallelen ziehen", erklärt Dr. Porst. "Der Eiserne Rhein, der Krefeld vom Südwesten bis zum Nordosten quert, wird bzw. soll auch ertüchtigt werden. Mit der neuen Düsseldorfer Bewertung könnte der Bahn entgegengetreten werden, die sich gegenüber Forderungen nach mehr Lärmschutz in Krefeld immer noch auf den Bestandsschutz für die bestehende Strecke beruft."